

**Zeitschrift:** Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

**Herausgeber:** Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

**Band:** 7 (1886)

**Heft:** 4

**Artikel:** Pädagogische Chronik

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-256450>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ist es nicht mannigfach auch die Signatur unserer Zeit? Und wie es diesen Zeiten eigen ist, dass die historisch gewordenen Formen des öffentlichen Lebens ihre Macht über die Gemüter verlieren, so auch die historisch gewordenen Lebensanschauungen; von dem Wüste der konventionellen Phrasen hinweg sehnt sich der Mensch nach ursprünglicher, unmittelbar dem Menschenherzen entnommener Wahrheit. Darauf beruhte im 18. Jahrhundert der Zauber, der von Rousseaus Schriften ausging. Darauf beruht auch die Hoffnung, dass wir für die Welt der Gegenwart nichts Unnützes tun, indem wir Pestalozzis „Nachforschungen“ der Vergessenheit zu entreissen suchen.

Pestalozzi hat dieses Buch herausgegeben, als die Jahre frischer Manneskraft ihm bereits im Schwinden zu sein schienen; über das fünfzigste Lebensjahr hinausgetreten, fühlte er sich an der Schwelle des „nahenden Alters“; es ist ein Buch und will sein ein Buch gereifter Lebensweisheit.

In der Einsamkeit des Neuhof, auf sich selbst zurückgedrängt, auf den Trümmern seines „zertretenen Daseins“ die Lebenserscheinungen sichtigend und seinen Zeitgenossen sein ganzes Herz ausschüttend, hat er dieses Buch geschrieben; Rücksichten auf die Welt hat er keine; denn „er liebte sie nur noch hoffnungslos“.

Aber hinter und über der ätzenden Schärfe dieses Standpunktes kommt ein Idealismus, ein weltumfassender und liebeswarmer Sinn, zum Ausdruck, wie sie eben nur einem Pestalozzi zu eigen sind, und so enthüllt auch dieses Buch die Wahrheit des Dichterwortes: „Das Elend zeigt die goldne Spur, wo sich ein Held erging.“

So besitzen die „Nachforschungen“ für jeden, der sich einmal über die formellen Mängel, die ihrer Darstellung anhaften, hinweggesetzt hat, eine uner-schöpfliche Anziehungskraft; aus ihren Blättern rauscht es dem offenen Sinn der Gegenwart, wie aus dem brennenden Busche dem Gesetzgeber seines Volkes entgegen: ziehe deine Schuhe ab von den Füßen; denn der Ort darauf du stehst, ist heiliges Land!

Mögen Viele dieses Rauschen vernehmen und aus ihm Lebensweisheit schöpfen!

## Pädagogische Chronik.

**Schulgesetzgebung.** Der *bernerische* Grosse Rat hat in seiner letzten Sitzung nicht weniger als drei pädagogische Traktanden erledigt: die Interpellation Bühlmann über den Gobat'schen Revisionsentwurf (Antwort: die Regierung habe sich noch nicht offiziell mit der Frage befasst); den Entwurf eines Gesetzes betreffend die Organisation der landwirtschaftlichen Schule in der Rütte und das Lehrerpensionsgesetz.

**Mittelschulwesen.** Der Entwurf Gobat zur Revision des Lehrplans der *bernerischen* Gymnasien ist einer grössern Kommission zur Begutachtung vorgelegt worden; auf die Durchführung desselben für das kommende Schuljahr hat der Erziehungsdirektor verzichtet. Die Frage der Sprachen an Mittelschulen ist seither auch in der *Waadt* zur Diskussion gekommen; Herzen, Professor der Physiologie in Lausanne, befürwortet in seiner Broschüre „Mittelschulunterricht in der romanischen Schweiz“ gemeinsamen Unterricht aller Schüler bis zur Universität und Polytechnikum, also Aufhebung der bisher gesönderten realistischen und humanistischen Abteilungen an den Mittelschulen. In *Zürich* aber wird um Wiedereinführung der untern Industrieschule und um Verlegung des

Anschlusses von Gymnasium und Industrieschule an das 5. (statt bisher 6.) Primarschuljahr petitionirt.

**Konfessionelles.** In *Freiburg* soll eine „katholische“ Universität (einstweilen noch mit Ausschluss der medizinischen Fakultät) gegründet werden.

— Das neue Lesebuch für den *bernerischen* Jura (le trésor de l'écolier) erregte bei den jurassischen Katholiken Anstoss. Der Erziehungsdirektor gibt nach und lässt die anstössigen Stellen aus dem Lesebuch entfernen; in die Prüfungskommission der französischen Lehrmittel wurde ein Vertreter der römisch-katholischen Opposition gewählt.

— Im *Tessin* beginnen Lehrschwestern-Institute sich auszubreiten. Nach Lugano und Bellinzona soll nun auch Locarno ein solches für kleine Mädchen erhalten.

**Lehrmittel.** *St. Gallen.* Der Erziehungsrat hat beschlossen, für jede Unter-  
schule als obligatorisches Lehrmittel je eines der nachstehenden Bilderwerke  
in Klasse 1 bis 3 nach freier Auswahl zu erklären:


W. Pfeiffer's Bilder für den Anschauungsunterricht, vier Lieferungen à 3  
Bilder, pro Lieferung 6 Mark.

Leutemann, 15 Tierbilder, per Bild 2 Fr.

Schweizerisches Bilderwerk von Fröhlich, Verlag von Antenen in Bern,  
10 Tafeln à 3 Fr.

*Zürich.* Auf Beginn des Schuljahres 1886/87 werden im kantonalen Lehr-  
mittelverlag neu erscheinen: Wegmann, Lesebuch für das 2. Schuljahr; Weg-  
mann, Lesebuch für das 3. Schuljahr; Wettstein, Schulatlas in 32 Blättern;  
Bodmer, Rechenaufgaben der Sekundarschule (mit Schlüssel).

*Basel.* Von den Lesebüchern für die Schulen von Baselstadt ist nun auch  
dasjenige für die 2. Sekundarklasse (6. Schuljahr) erschienen; das für das 7.  
Schuljahr liegt im Manuskript vor; die Lesebücher der frühern Klassen (2. bis  
5. Schuljahr), sowie die Fibel sind bereits im Schulgebrauch. Umfang der Lese-  
bücher circa 15 Bogen. Preis Fr. 1 bis Fr. 1. 20. Verlag von C. Detloff's  
Buchhandlung.

 Im Verlag von D. Lebet in Lausanne ist soeben die deutsche Aus-  
gabe der „instruction civique“ von Bundesrat Droz unter dem Titel „Der bür-  
gerliche Unterricht“ erschienen. 239 Seiten. 8<sup>o</sup>. Preis Fr. 1. 50. Die Über-  
setzung ist von den Herren Heinrich Näf, Erziehungsrat in Zürich und B. Niggli,  
Gymnasiallehrer in Bern, besorgt. Wir werden in nächster Nummer auf das  
Buch zurückkommen.

**Obligatorische Fortbildungsschulen.** *Aargau.* Die Zahl der Gemeinden,  
die bei der Regierung um Obligatorischerklärung ihrer Fortbildungsschulen ein-  
gekommen sind, ist bereits auf 70 angestiegen. Die Regierung hat unterm 15.  
Januar 1886 eine Verordnung für solche Schulen erlassen.

**Lehrer- und Schuljubiläen.** *Solothurn.* Der Lehrerverein des Bezirks  
Kriegstetten ehrte Herrn *Konrad Schläfli*, der nach 48-jährigem Dienst an der  
Schule von seinen Stellen als Schulinspektor und Mitglied der Lehrmittelkom-  
mission zurücktrat, in seiner Sitzung vom 20. Februar in Zuchwyl durch Über-  
reichung einer (von Herrn Prof. Jenni in Solothurn sinnig komponirten und  
künstlerisch durchgeführten) Dankesurkunde.

**Totenliste.** 19. Januar starb in Dürrenäsch (Aargau) Oberlehrer *Jakob  
Bertschi*, geb. 1818, nach 47-jährigem Schuldienst.

11. Februar starb in Bellinzona Chorherr *Joseph Ghiringelli*, hochverdienter  
tessinischer Schulmann, geb. 1814.